INHALT:

Vorwort
10 Jahre Web-Löwen
Was issen das für´ne Monsterfahne, Alta?!
Marjan Petkovic unsere Nr.1 im Tor
Der nächste Kick
TOPS & FLOPS
TERMINE/NEWS

AUSGABE 8/2009-10

Eintracht Braunschweig – SV Sandhausen

© sturm-und-sehle.de

Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

++PRESSEMITTEILUNG++
BAG Fanprojekte zu BGH Urteil
++BEILAGE++

18 FANPROJEKT BRAUNSCHWEIG 95

FANS FÜR FANS

Inhalt:

Vorwort	S. 2/3
10 Jahre Web-Löwen	S. 3/4
Was issen das für'ne Monsterfahne Alta?!	S. 4/5
Marjan Petkovic unsere Nr.1 im Tor	S. 6
Der nächste Kick	S. 6/7
TOPS & FLOPS	S. 7
TERMINE/NEWS	S. 7
Beilage:	BAG Fanprojekte zu BGH Urteil

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
Freiwilligenagentur Braunschweig
Stephanstraße Nr. 1
38100 Braunschweig
Tel. 0531.4811020

Leitung: Karsten König (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Karsten König, Ralf Meier

Pressestelle: Oliver Ding - FWA WF
Im Kamp 3-6,
38300 Wolfenbüttel
Tel. 05331/902626,
info.wf@freiwillig-engagiert.de

Fotos: Robin Koppelmann,

Satz + Layout: sturm & sehle gbr
text und design manufaktur
Kühlhausweg 7
38159 Vechelde/Alvesse
Tel. 05300.930142
www.sturm-und-sehle.de

Druck: Druckerei Benski
Wendenring 40
38114 Braunschweig

Auflage: 1000 Exemplare

Freie Mitarbeit: Jan Bauer, Matthias, Sabrina Siemens, Robin Koppelmann,

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
www: www.fanprojekt-braunschweig.de

„1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA

Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.

Moin, liebe Fußballverrückte,

die letzte Woche brachte uns ein BGH-Urteil, welches aussagt, dass Fußballfans auf Verdacht mit Stadionverboten belegt werden dürfen. Reicht es, wie z. B. letztens in Dresden, aus dem Stadioninneren auf dem Weg zur Toilette zu sein und dabei ungewollt in Auseinandersetzungen zu geraten, sich also zur falschen Zeit am falschen Ort zu befinden? Oder müssen dort sehr genaue Kriterien definiert und faktisch eingetreten sein? Der BGH beruft sich dabei auf das

Hausrecht der Vereine und das Vorliegen eines sachlichen Grundes, der also die Annahme begründet, dass von dieser Person z. B. Gewalt ausgehen könnte. Hier stellt sich die Frage, reicht alleinige Anwesenheit in unmittelbarer Nähe zu einer gewalttätigen Gruppe oder muss man gleichzeitig Mitglied sein? Was ist, wenn die Gruppe gar nicht als solche einzugrenzen ist, man also gar keine Mitgliedsstruktur hat? Wie will man Willkür verhindern? Im Heft findet ihr die Stellungnahme zum Thema von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte. Diese haben wir auch auf

unserer Homepage gemeinsam mit der Presseerklärung des BGH veröffentlicht. In Zügen der DB wird außerdem angestrebt, in Zukunft ein Alkoholverbot durchzusetzen. Sicher, viele Probleme treten in Zusammenhang mit Alkoholmissbrauch auf. Wir stellen uns allerdings die Frage, wie soll so etwas in der Praxis durchgesetzt werden und was hat es dann für Konsequenzen? Diese Themen sind natürlich auch interessant für die Fanversammlung im VIP-Zelt am 26.11.09 um 19 Uhr, ausführlicher unter Termine/News nachzulesen.

Während man, spätestens seit dem Spiel Rostock vs Pauli, medial den Eindruck vermittelt bekommt, dass man als friedfertiger Mensch überhaupt besser Fußballspielen (und vor allem den Anhängern solcher fernbleiben sollte), freuen wir uns in Braunschweig besonders über Positives aus der Fanszene.

Hatte man eine Weile den Eindruck, dass hier Lethargie und Jammerei die Oberhand gewonnen haben, hat gestern nun mit Thilos Talk eine neue Initiative aus der Fanszene ihre Premiere gehabt. Die Weblöwen zeigten eine beeindruckende neue Fahne gegen Stuttgart im Tempel, dazu ein Artikel von Matthias. Cattiva hat mit der Wintermützen-Kollektion gezeigt, dass Ultra sein nicht unbedingt schwarzer Block bedeutet und unserem Trainer

nach dem wichtigen und spannenden 4 : 3 in der Südkurve, mit dem Geschenk einer Mütze, positive Vibrations vermittelt.

Blau-Gelbe Grüße,
Karsten König
Leiter Fanprojekt Braunschweig

freiwilligen agentur braunschweig
www.freiwillig-engagiert.de
jugend soziales sport e.V.

10 Jahre Web-Löwen

Zu unserer eigenen Überraschung gehören wir jetzt schon zu den mittelalten Fanclubs. Gehören Family und Elche zu den älteren Fanclubs unserer Eintracht, so sind wir nun auch schon eine Weile dabei. Die Anfänge der Web-Löwen liegen in der Freigabe der Internets zur zivilen Nutzung. Ab 1998 haben sich schon viele unserer

Mitglieder im Netz getummelt und versucht, Verbindung zu Eintracht zu halten. Einige aus dem Ausland, was bekanntlich unmittelbar hinter Lehrte beginnt, einige aus der Stadt und einige aus dem Ruhrgebiet, Berlin, Hamburg, Leipzig und auch aus Europa wie z. B. aus Spanien. 1997 haben wir dann die Web-Löwen gegründet. Für die Auswärtigen war es eine ideale Möglichkeit, am Puls der Zeit zu sein. Für andere ein Austausch von Sichtweisen und Hintergründen. So entwickelte sich bei uns eine eigenständige Kultur der Neuigkeiten, Informationen und Meinungsbildung rund um den Fußball, insbesondere unserer Eintracht. Schnell gesellten sich auch Nichtmitglieder zu unserer Diskussionsrunde in unserem Gästebuch, so dass wir uns irgendwann genötigt sahen, aus dem Web-Löwen Gästebuch ein Eintracht-Gästebuch zu machen. Mittlerweile hat das Eintracht-Gästebuch einen Status einer täglichen Fan-Zeitung im Netz. Dabei lebt die dortige Lage von widersprüchlichen Diskussionen und Reibung. Trotz allem gibt es immer Information und Neuigkeiten, jede Menge Spaß und lustige Einlagen. So ist nun das Eintracht-Gästebuch eine feste Institution in unserer Fan-Kultur der Eintracht geworden. Eckig, nicht immer angepasst und nett, aber dafür offen und ehrlich, ohne Werbung, ohne Kommerz und eine der letzten Newsgroups ohne Passwort im Netz. Die Web-Löwen selbst haben etwa 20 Mitglieder, wie die meisten anderen Fanclubs auch und sind in der Regel nette Leute, wenn man sie persönlich kennt. ;)

Die Web-Löwen

Was issen das für 'ne Monsterfahne, Alta?!

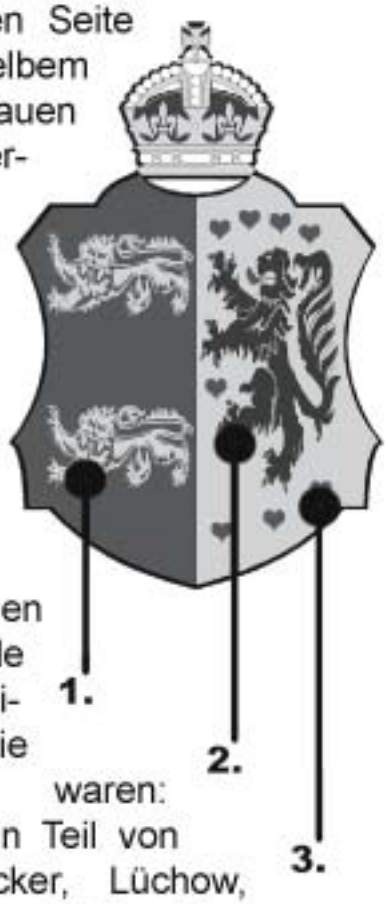
Gegen Stuttgart II wurde plötzlich so eine etwas größere Schwenkfahne geschwenkt. Mit einem komischen Wappen, was an England erinnert, mit 'ner Krone drauf und einem blauen Löwen. Wie geht das denn? Hat sich da einer irgendwas was einfallen lassen? Was soll das Ding?

Die Schwenkfahne ist die Fahne des Freistaats Braunschweig, von November 1918 bis zum Januar 1922. Danach gab es dann die Verfassung und eine neue Freistaatfahne mit dem so genannten Niedersachsenross. Diese Schwenkfahne haben sich einige Web-Löwen mit Unterstützung der Jägi-Jungs zum 10-Jährigen Jubiläum gegönnt. Warum jetzt plötzlich diese Schwenkfahne, kann man sich fragen. Nun, der Grund ist recht einfach: Uns wird derzeit zuviel von Automobilkonzernen geredet, die so tun als wären sie Deutsche Fußball-Meister durch eine sportliche Leistung geworden und nicht deshalb, weil seit Jahren eine finanzielle Druckbetankung in ihrer Marketingabteilung

Fußball stattfindet. Die Web-Löwen sind noch immer der Meinung, dass der Erz-Rivale im Westen steht. Das heißt ganz klar: Das Derby gibt es nur gegen Hannover 96! Und nicht gegen Edeka, VW, Meister Propper oder gegen Rexona Handseife. Uns Web-Löwen ist es egal, was die Braunschweiger Zeitung zusammen mit VW versucht den Leuten in den Kopf zu trichtern. VW ist kein Fußballverein und das Braunschweiger Land keine VW-Region. Eintracht und das Braunschweiger Land gehören zusammen wie Pech und Schwefel. Beides atmet Geschichte und ist kein Prospekt eines Kleinwagens. Eben deshalb wurde diese Freistaatfahne wieder aufgelegt. Sie stellt den Übergang von der Monarchie zur Demokratie dar, wo die Menschen mitreden können. Sie steht für das aufmüpfige Selbstverständnis der Braunschweiger. Sie steht aber auch für den Übergang von der großen Geschichte Braunschweigs in die Moderne. Sie steht eben für Werte und Tradition und nicht für Event und Marketing. Und sie steht selbstverständlich dafür, dass wir Braunschweiger und keine Niedersachsen sind! ;)

Was bedeutet die Fahne genau?

Die Farben Blau und Gelb stehen für das Braunschweiger Land. Sie stellen symbolisch den Untergrund für das Herzogtum, aber auch für den Freistaat dar. Das Wappen bedeutet folgendes:
1. Auf der linken Seite des Schildes siehst du zwei schreitende Leoparden auf rotem Grund. Die beiden Leoparden, nicht Löwen, wie oft fälschlich behauptet wird, stehen für Braunschweig und Wolfenbüttel. Zu der damaligen Zeit für das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel.
2. Auf der rechten Seite findest du auf gelbem Grund einen blauen Löwen den 7 Herzen umgeben. Dieser Teil des Schildes steht für das Fürstentum Lüneburg.
3. Der blaue Löwe steht für Lüneburg und die Herzen für die dazugehörigen Ämter. Heute würde man von Landkreisen sprechen. Die Ämter/Landkreise waren: Harburg (heute ein Teil von Hamburg), Hitzacker, Lüchow, Dannenberg, Celle, Fallersleben und Gifhorn. Die Krone verbindet die beiden Fürstentümer.



Blau-Gelbe Grüße,
Matthias

MARJAN PETKOVIC - unsere Nummer 1 im Tor

Marjan Petkovic ist die Nummer eins zwischen den Pfosten der Braunschweiger Eintracht. Seit mehr als vier Monaten ist er nun in Braunschweig und fühlt sich seit

dem ersten Tag hier sehr wohl. Gemeinsam mit seiner Familie ist er nach Braunschweig in eine schöne Wohnung gezogen, mit einem Spielplatz vor der Haustür und einem Kindergarten in der Nähe. Ausschlaggebend für die Entscheidung zu unserer Eintracht zu kommen, war für Marjan die sportliche Möglichkeit wieder im Tor zu stehen, statt nur auf der Ersatzbank zu sitzen, wie letztes Jahr in der doch etwas verkorksten Saison beim FSV Frankfurt. Auch die Bemühungen und Vorstellungen der sportlichen Leitung unserer Eintracht sowie die neue Herausforderung mit Eintracht in der 3. Liga zu spielen, hat ihn bewogen nach Braunschweig zu kommen.

Blau-Gelbe Grüße,
Sabrina Siemens

Nächster Kick Bayern II

Anfahrt (ca. 610 km):

Ab Braunschweig gehts auf die A2 in Richtung Magdeburg/Berlin, am Kreuz Magdeburg wechselt Ihr auf die A14 in Richtung Dresden/Leipzig. Am Schkeuditzer Kreuz (Ausfahrt 20) fahrt Ihr auf die A9 in Richtung Erfurt/ München und bleibt auf dieser Autobahn bis sie nach 412 km endet, Ihr nehmt die Ausfahrt in Richtung Mittlerer Ring-Ost. Nach gut 5 km biegt Ihr rechts auf die Einsteinstraße ab, nach 500 n wieder links auf die Grillparzer Straße. Ihr folgt dem Straßenverlauf (Grillparzer - Orleansstraße - Welfenstraße) für 2,8 km und haltet Euch am Ende der Straße links (Regerstraße). Auf dieser Straße (wird zur Tegernseer Landstraße) bleibt Ihr für 700 m und biegt dann rechts in die Ichostraße ab. Nach 200m biegt Ihr links in die Martin-Luther-Straße ab, nach 600m befindet sich das Stadion auf der rechten Seite. Parkplätze sind rar, also in den umliegenden Straßen suchen und einen kleinen Fußmarsch einplanen - oder außerhalb parken und mit der U1 bis Candidplatz oder Wettersteinplatz bzw. der U2 bis Silberhornstraße fahren.

Das Stadion:

Das beinahe hundertjährige Städtische Stadion an der Grünwalder Straße, kurz Grünwalder Stadion oder auch Sechzger Stadion bzw. Hermann-Gerland-Kampfbahn (je nach Verein 1860 bzw. FC Bayern) befindet

sich im Münchner Stadtteil Giesing. Während dieses Stadion bis zum Bau des Olympiastadions das wichtigste Stadion der Stadt ist, hat ihm heute die vor den Toren Münchens stehende Arena den Rang abgelaufen, so dass mittlerweile nur noch die Jugend und Zweite Mannschaften der Bayern und der Sechziger dort spielen.

Ursprünglich sollte der Spielbetrieb in diesem Stadion nach dieser Saison enden, da ein Ausbau des Stadions wirtschaftlich nicht sinnvoll erscheint und das Gründstück eines der Filetstücke in Giesing ist. Aus Mangel an Alternativen wird der Spielbetrieb aber nun bis 2018 aufrechterhalten, der TSV 1860 würde sogar ganz gerne aus der Arena ausziehen und wieder in „ihr" Stadion zurückkehren, dieser Plan stößt in der Münchner Politik jedoch auf breite Ablehnung.

Tops:

ERFOLGREICHES EINTRACHT WE – Erst das spannende 4 : 3 im letzten Heimspiel gegen Stuttgart. Dann legten die A-Junioren mit einem 2 : 0 nach und schließlich gewann auch noch unsere Zwote mit 5 : 1! Drei Siege an einem Wochenende – Klasse!

EINTRACHT-FANS IN WUPPERTAL – Bei der Schweigeminute in Wuppertal machten alle mit und man hörte keinen Mucks. So muss das sein.

Flops:

BRITA-ARENA IN WIESBADEN – Dieser Stahlrohr-Arena merkt man deutlich an, dass sie als Übergangslösung gedacht war.

ALKOHOLFREIES BIER – Nicht einmal in Wiesbaden nur ein Bier trinken zu können, nervt doch irgendwie - und ist vor allem auch übertrieben. Denn ein sog. Sicherheitsspiel war das bestimmt nicht!

Der Verein:

Die Zwote vom FC Bayern befindet sich zur Zeit im unteren Tabellenbereich - allerdings wurden gerade zwei Siege in Folge eingefahren, an diesem Wochenende treten die kleinen Bayern beim Tabellenzweiten in Burghausen an. In der vergangenen Spielzeit erreichte die U23 des FCB einen beachtlichen fünften Tabellenplatz in der neugegründeten Dritten Liga.

Blau-Gelbe Grüße,
Jan Bauer

TERMINE/NEWS

Fanzeitungtreffen am Donnerstag, 12.11.09, um 18.00 Uhr in der Stephanstr. 1 im Büro der Freiwilligenagentur/Fanprojekt.

Fanradiotreffen am Dienstag, 17.11.09, um 18.00 Uhr, in der Brunsviga, Karlstr. 35, bei Radio Okerwelle. Interessierte (auch „Neulinge") sind bei beiden Projekten herzlich willkommen!

Fanversammlung

Am Do., 26.11.09 um 19.00 Uhr, findet die nächste große Fanversammlung im VIP-Zelt statt. Dem Fanprojekt (Karsten König und Ralf-Dieter Meier) und dem Fanbeauftragten Jan Marek haben Rainer Ottinger, Christian Krentel, Marc Arnold, Torsten Lieberknecht und Bastian Böhm ihre Teilnahme zugesagt.

Wöchentlicher Fantreff, mittwochs 17.00 Uhr in der Stephanstr. 1 im Büro der Freiwilligenagentur/Fanprojekt.

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage www.fanprojekt-braunschweig.de zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

FABIAN HINRICHS / CHRISTOPH BACH / MELIKA FOROUTAN

HURRA, HURRA, DIE BRAUNSCHWEIGER SIND DA!

66/67

FAIRPLAY WAR GESTERN

EIN FILM VON LUDWIG & GLASER

AB 19. NOVEMBER IM KINO

WWW.66-67-DERFILM.DE

Sprecher:

Ralf Busch
Fan-Projekt Berlin
Weißenseer Weg 51-55
13053 Berlin
Tel.: 030 / 97172650
Fax: 030 / 986079 88
fanprojekt.berlin@t-online.de

Ralf Zänger
Fan-Projekt Bochum
Stühmeyerstr. 33
44777 Bochum
Tel.: 0234 / 9105172
Fax: 0234 / 9101358
Fanprojekt-Bochum@web.de

Pressemitteilung

In dubio pro reo? BGH-Urteil zum Thema „Stadionverbote“:
Stadionverbote dürfen weiterhin aufgrund eines Verdachts ausgesprochen werden.

Mit Sorge und Unverständnis nimmt die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der Fanprojekte das Urteil des Bundesgerichtshofs zur Kenntnis. Die Entscheidung des Gerichts verhindert die Möglichkeit, dem "Problemfall Stadionverbot" neu zu begegnen, fernab von Generalverdacht und Sippenhaft. Billigend wird in Kauf genommen, dass auch unschuldige Fußballfans einer für sie schwerwiegenden Sanktionierung zugeführt werden. Vielmehr bestärkt es einige Vereine in ihrem Handeln, subjektiv und ohne konkrete Tatsachengrundlage eine solch gravierende Maßnahme anzuwenden. Aus Sicht der Fanprojekte ist dies ein schwerwiegender Fehler. Denn dabei wird zu gern übersehen, dass durch diese unsachliche Vorgehensweise die Situation an Spieltagen nicht entschärft, sondern (zunehmend) zugespitzt wird. Es ist offensichtlich, dass dort wo kulturelle Interessen, auf unangemessene Interessen der Sicherheit stoßen, ein Konflikt nahezu unvermeidbar ist. Der durch die Vereine und Polizei viel zitierte "präventive Charakter", ist hier nicht einmal im Ansatz zu erkennen.

Für die Fanprojekte bedeutet die Entscheidung des BGH zudem ein weiterhin ungelöstes Problem innerhalb der pädagogischen Arbeit. Wie soll man insbesondere jungen Menschen erklären, dass es erstrebenswert ist, sich an Recht und Ordnung zu orientieren, wenn sie gleichzeitig erfahren müssen, dass ihr persönliches Verhalten letztendlich doch gar keine Rolle spielt? Die Botschaft lautet: Es ist egal wie du dich verhältst, wenn du zum Fußball fährst. Du bekommst ein Stadionverbot. Du musst nur verdächtig sein!

Deshalb fordern die Fanprojekte zum wiederholten Mal und unabhängig von der BGH- Entscheidung, eine verantwortungsbewusste Umsetzung der neuen Richtlinien zur Vergabe von Stadionverboten durch die Fußballvereine. Insbesondere dem Recht der betroffenen Fans auf eine Anhörung muss eine bedeutende Rolle zukommen. Diese sollte unter dem Gesichtspunkt von Transparenz und Nachvollziehbarkeit vor Aussprache von bundesweiten Stadionverboten stattfinden.

Zudem stellt sich für die Fanprojekte nach wie vor die Frage, inwieweit bundesweite Stadionverbote überhaupt als "erzieherische Maßnahme" zur positiven Verhaltensbeeinflussung geeignet sind. Vielmehr machen die Fanprojekte die Erfahrung, dass Fans Stadionverbote als Strafe begreifen, und die Aussprache eher zu einer Verfestigung von Verhaltensstrukturen beiträgt.

02.November 2009 Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte
I.A. Ralf Busch / Ralf Zänger
Sprecher BAG Fan-Projekte